Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 50 (1905)
Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offene Lehrstelle.

An der kantonalen **Verkehrsschule in St. Gallen** ist die Stelle eines **Fachlehrers** für Einführung in die Kenntnis des **Postbetriebes**, des **postalischen Tarifwesens** und der **Postgesetzgebung** eventuell auch für **Verkehrsgeographie** und **Staatskunde** zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens **27** Wochenstunden, je nach Dienstalter und Qualifikation auf **3500 Fr.** oder höher angesetzt mit ordentlicher Aufbesserung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5000 Fr.** Die Stelle ist mit **1. November** anzutreten.

Schriftliche Anmeldungen, begleitet von einer Darstellung des Bildungsganges, sowie von Ausweisen über praktische Befähigung sind bis zum **31. August** zu richten an 663 (Za G 1492)

Das Volkswirtschaftsdepartement.

St. Gallen, den 12. August 1905.

Stelleausschreibung.

Die Stelle eines **Waisenvaters** am **burgerl. Waisenhaus in Burgdorf** wird wegen Hinscheid des bisherigen Inhabers zur Neubesetzung ausgeschrieben. **Anmeldungstermin 25. August 1905.** Antritt der Stelle nach Übereinkunft.

Anmeldungen sind schriftlich dem Burgerratspräsidenten, Herrn **J. L. Schnell,** Fürsprecher in **Burgdorf,** einzureichen. Es können nur verheiratete Bewerber berücksichtigt werden. (H 5120 Y) 665

Burgdorf, 12. August 1905.

Burgerrat Burgdorf.

Gymnasium in Basel.
Offene Lehrstelle für Französisch.

Auf Beginn des Wintersemesters, 19. Oktober 1905, eventuell auf 1. Januar 1906, ist die Stelle eines Lehrers des Französischen am obern und untern Gymnasium in Basel neu zu besetzen. Stundenzahl: 18 Std. am obern, 3—8 Std. am untern Gymnasium. Besoldung für die Jahresstunde: 180—250 Fr. am obern, 120—160 Fr. am untern Gymnasium. Die Alterszulage beträgt 400 Fr. nach zehn, 500 Fr. nach fünfzehn Dienstjahren. Die Pensionirung ist gesetzlich geregelt.

Akademisch gebildete Bewerber, die der deutschen Sprache mächtig sind, werden ersucht, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über ihren Bildungsgang und die bisherige praktische Tätigkeit spätestens bis zum 10. September 1905 dem Unterzeichneten, der zu jeder näheren Auskunft bereit ist, einzureichen. 667

Basel, den 15. August 1905.

Dr. F. Schäublin, Rektor.

Offene Lehrstelle.

An der kantonalen **Verkehrsschule in St. Gallen** ist eine **Lehrstelle** für **Handelsgeographie, Handelsgeschichte** und **Volkswirtschaftslehre**, eventuell bei allfällig veränderter Fächerverteilung auch für **Staatskunde** und **Verkehrsrecht** neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens **27** Wochenstunden, je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten, auf **3500 Fr.** oder höher angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5000 Fr.** Die Stelle ist mit **1. Oktober** oder spätestens **1. November** d. J. anzutreten.

Schriftliche Anmeldungen, begleitet von einer Darstellung des Bildungsganges, sowie von Ausweisen über wissenschaftliche und praktische Befähigung sind bis zum **31. August** bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

St. Gallen, den 12. August 1905. (Za G 1493) 664

Das Volkswirtschaftsdepartement.

Kleine Mitteilungen.

— Die Universitätsbibliothek Basel zählt z. 130,000 Dissertationen.

— Der schweizer. *Grütliverein* (Mitgliederzahl 8732) erwähnt in seinem Bericht für das Jahr 1904 unter Unterrichtswesen: 144 Stunden Französisch-Unterricht, 39 St. Verfassungskunde, 145 St. in andern Fächern, 1162 St. Deklamation und Theaterproben, 2772 St. Turnen, 2558 St. Gesang und 388 Schiessübungen. Die Sektionsbibliotheken weisen 44,235 Bände auf.

— In Bern (äusseres Standeshaus) ist am 9. Juli das *Alpine Museum* eröffnet worden, das neben Reliefs (Heim: Säntis, Simon: Finsteraarhorn) Zeichnungen, Karten, Pflanzen nnd Tiere der Alpenwelt enthält. Die Einrichtung des Museums ist ein Verdienst des Hrn. *Dr. Zeller*, Gymnasiallehrer.

— An der Universität Cambridge soll das Deutsche oder Französische an Stelle des Griechischen für die Aufnahmeprüfung eingestellt werden.

— Das neue *niederösterreichische* Schulgesetz bestimmt: „Die Verehelichung einer weiblichen Lehrperson, mag sie provisorisch oder definitiv angestellt sein, wird als freiwillige Dienstentsagung angesehen.“

— Der *böhmische* Landesschulrat bestimmte, dass in Asch vom nächsten Schuljahr an sämtliche Lehrstellen an Mädchenschulen mit Lehrerinnen besetzt werden sollen. Darauf grosse Kundgebung aller Parteien (2000 Personen) gegen „die Verklerikalisirung der Schule, unter Annahme einer Resolution, die u. a. sagt: Die Versammlung (21. Juli) erblickt in der alleinigen Verwendung von Lehrerinnen an Mädchenschulen eine Gefahr für die Heranbildung eines gesunden, charakterfesten Geschlechts. Der Staat überlässt die Heranbildung der Lehrerinnen zum grössten Teil geistlichen Orden. Aus diesem Grunde erblickt die Versammlung in der Verweiblichung der Schule einen Vorstoss des Klerikalismus. Sie fordert zum mindesten freies Bewerbungsrecht für alle Lehrstellen.

Offene Lehrstelle.

An der Mädchen-Bezirksschule in **Lenzburg** wird hiemit die Stelle einer Hauptlehrerin für Deutsch, Französisch, Geschichte und Geographie zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die jährliche Besoldung beträgt bei höchstens 28 wöchentlichen Unterrichtsstunden 2200 bis 2500 Fr. Überstunden werden mit 100 Fr. bezahlt. Hiezu kommen noch die drei staatlichen Alterszulagen mit je 100 Fr. nach fünf, zehn und fünfzehn Dienstjahren.

Anmeldungen in Begleit von Ausweisen über Studiengang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 1. September nächsthin der Schulpflege Lenzburg einzureichen.

Aarau, den 8. August 1905. 656

Die Erziehungsdirektion.

Zeichenlehrerstelle.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Winterhalbjahres (23. Oktober 1905) an der Knabenrealschule, den obern Klassen der Knabenelementarschule und der gewerblichen Fortbildungsschule der Stadt Schaffhausen eine Zeichenlehrerstelle (für einen Fachlehrer) neu zu besetzen. Besoldung 3000—3600 Fr., je nach der Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden und dem Dienstalter. Anstellungen an auswärtigen Schulen werden mitberechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der Zeugnisse über Studiengang und allfällige praktische Tätigkeit bis zum 29. August an Herrn Erziehungsdirektor Dr. Grieshaber in Schaffhausen einzusenden. 658

Schaffhausen, den 9. August 1905.

Die Kanzlei des Erziehungsrates:

Dr. K. Henking.

„Excelsior“ (Gesetzl. geschützt)
ist der Hektograph der Zukunft!
Kein Auswaschen, sehr dünnflüssige Spezialtinte.
Der Apparat wird auf Wunsch gratis direkt oder durch meine Vertreter vorgeführt.
Den Herren Lehrern Rabatt.
Hektographenmasse von Fr. 2. 50 an per Kilo.
Es empfiehlt sich **Kläusli-Wilhelm,**
243 **Zürich IV,** Schaffhauserstrasse 24.

Institut für Schwachbegabte
im **Lindenhof** in Oftringen (Aargau, Schweiz).
Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzl. Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet
65 ***J. Straumann,*** *Vorsteher.*

Neue 1905er Erdbeer-Konfitüre
versendet gegen Nachnahme, den 5 Kilo-Eimer zu Fr. 6. 50
Konservenfabrik **Gebr. Utermöhlen,**
Heimgarten-Bülach. 535
Grösste Edelobstpflanzung der Schweiz.

Unverh., erfahrener, gewandter

Sprachlehrer

der 5 Hauptsprachen, mit vieljähr. Praxis, literar. tätig, sucht Wiederanstellung an **öffentl. Schule** oder **Privat-Institut.** Prima Zeugnisse. Beste Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Offerten sub O L 671 an die Expedition dieses Blattes. 671

A. Jucker, Nachf. von

JUCKER-WEGMANN

Zürich 68

22 Schifflände 22

Papierhandlung en gros

Grösstes Lager in

Schreib- und Postpapieren, Zeichenpapieren, Packpapieren.

Fabrikation von

Schul-Schreibheften.

Kartons und Papiere für den Handfertigkeits-Unterricht.

Eigene Linier- und Ausrüst-Anstalt.

Patent-Bureau

J. Aumund Ing. Werdmühleg. Zürich

709

Blätter-Verlag Zürich

von **E. Egli,** Asylstrasse 68, Zürich V

Herstellung und Vertrieb von **„Hülfsblättern für den Unterricht“,** die des **Lehrers Arbeit erleichtern** und **die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen.** 740

Variirte Aufgabenblätter (zur Verhinderung des „Abguckens“) a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt 1/2 Rp. b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Zur Bade-Saison empfehlen wir:

Kleine

Schwimmschule

von

Wilh. Kehl,

Lehrer an der Realschule zu Wasselnheim i. E.

3. Aufl. Preis br. 60 Cts.

*** Allen Schwimmschülern und namentlich Denjenigen, welche keinen Schwimmunterricht erhalten, aber dennoch die Kunst des Schwimmens sich aneignen wollen, werden recht fassliche Winke gegeben. Es sei das kleine Werkchen bestens empfohlen.

Kath. Schulztg. Breslau a. E.

Wir ersuchen unsere verehrl. Abonnenten, bei Bestellungen etc. die in diesem Blatte inserirenden Firmen zu berücksichtigen und sich hiebei auf die „Schweizer. Lehrerzeitung“ zu beziehen.

Empfohlene Reiseziele und Hotels

Luzern

Neu renovirtes Café-Restaurant

Schweizerhalle

(Kasernenplatz, am Wege nach dem Gütsch)

Lokal für Vereine und Gesellschaften. Grosser schattiger Garten. Platz für 250—300 Personen.

Anerkannt gute Küche. Nur reelle Weine.

Für Schulen und Gesellschaften Preisermässigung.

Höflichst empfiehlt sich (O 508 Lz) 642

Rob. Steffen.

Winterthur

Hotel Ochsen (Schlangenmühle).

Telephon. — Direkt am Bahnhof. — Telephon.

Im Zentrum des Handels und der grossen Etablissements gelegen.

Grosser, schattiger Wirtschaftsgarten für **500** Pers. Gedeckte **Halle** für **120** Personen. Bei Gelegenheit von **Schulreisen** den HH. Lehrern aufs beste empfohlen. Bekannt gute **Küche** und prima **Keller.** Prachtvolle **Spaziergänge** in den **grossartigen Winterthurer Waldungen** — Walkeweieranlagen — Bäumli — Aussichtsturm — Bruderhaus — Eschenberg usw. 405

Der Besitzer: **E. Hüni.**

Hotel Schiff Rorschach

empfiehlt sich der Tit. Lehrerschaft. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen.

Hochachtend 505

Telephon. **J. Kästli.**

Rorschach. Restaurant zum Signal.

Am Hafen, vis-à-vis der Post. Grosser, schattiger Garten, anschliessend gedeckte Halle und grosser Saal. Schulen, Vereinen, Gesellschaften und Hochzeiten bestens empfohlen. Für Schüler wird auch Most verabreicht. 376

J. B. Reichle, Besitzer.

Hotel Bahnhof Lintthal.

Neues komfortabel eingerichtetes Haus. Grosse Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften. Telephon. Zivile Preise.

Der Besitzer: **Ad. Ruegg-Glarner,**

477 Mitglied des S. A. C.

Arth am schönen Zugersee „Hotel Rigi“ am Rigiweg.

Schöne Lage, grosser Saal, deutsche Kegelbahn, Stallungen und Remise. Gute Speisen und Getränke. Gesellschaften und Schulen billige Spezial-Preise. — Empfiehlt sich bestens 348

A. Niederöst-Zimmermann.

Hotel z. weissen Rössli

Brunnen, Vierwaldstättersee.

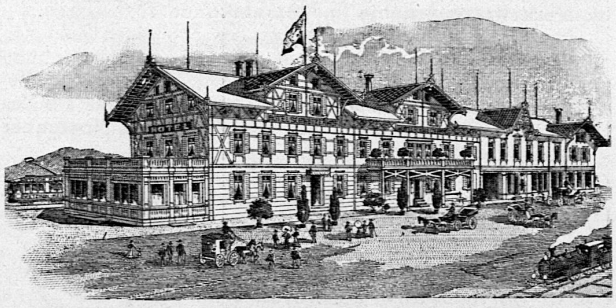
Altbekanntes bürgerliches Hotel mit 50 Betten, zunächst der Dampfschifflände am Hauptplatz gelegen. 79

Grosser Gesellschaftssaal, Raum für za. 300 Personen. Speziell den geehrten Herren Lehrern bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von 1 Fr. an (Suppe, Braten, zwei Gemüse) vollauf reichlich servirt.

Telephon! **F. Greter.**

Hotel Schweizerhof, Wetzikon (Zürich)

vis-à-vis dem Bahnhof und Elektr. Tram.



Prächtige Ausflüge nach dem Bachtel und Pfannenstiel, sowie auf die aussichtsreichen Punkte des Zürcher Oberlandes. — Ausgezeichnete Küche. Reelle Weine. Eigene Fuhrwerke. Grosser Saal für Schulen und Vereine. — Für Schulen besonders billige Preise.

515 **O. Bretscher,** Propr.

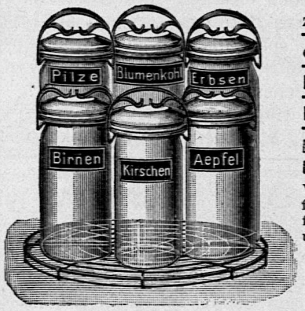
ALKOHOLFREIE WEINE

Bestes Getränk für Jederman

MEILEN

396

Wecks Sterilisirgläser



zum **Selbstkonserviren** im eigenen Haushalte von **Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch, Fruchtsäften. Kindermilch.**

Einfachstes Verfahren.

Vorteilhaft und sparsam.

Wasserhelle, äusserst widerstandsfähige Gläser. Obligatorisch eingeführt an den meisten Haushaltungs- und landwirtschaftlichen Schulen.

Prospekte franko. 542/1

F. J. Weck, Zürich.

Schreibhefte-Fabrik

mit allen Maschinen der Neuzeit aufs beste eingerichtet.

Billigste und beste Bezugsquelle für Schreibhefte jeder Art

J. EHRSAM-MÜLLER

ZÜRICH — Industriequartier

Zeichnen-Papiere

in vorzüglichen Qualitäten, sowie alle andern Schulmaterialien.

Schultinte. Schiefer-Wandtafeln stets am Lager.

Preiscourant und Muster gratis und franko.

656